

TZ: 17.10.2014  
Leserbrief

### **Kein Grund zum Jubeln**

**Zu: Ökostrom überholt Kohle und Atom auf dem deutschen Energiemarkt.**

Fraglich ist, ob dieses für die Ökofans ein Grund zum Jubeln ist! Fraglich ist, wie viel der Überproduktion Ökostrom, die ins Ausland exportiert wird, zu „Verschenkungspreisen“ abgenommen wird – und wie viel Strom teuer importiert werden muss, um das deutsche Stromnetz im Gleichgewicht zu halten. Dieser Anteil müsste auf den Verbrauch in Deutschland zurückgerechnet werden, um die tatsächlichen Verhältnisse festzustellen! Da konventionelle Kraftwerke nun weniger Strom liefern, auch bedingt diesmal durch die mildere Witterung, müssten die Stromkosten durch weniger Auslastung teurer werden, weil die Fixkosten dieser Kraftwerke ja annähernd erhalten bleiben und auf den Verbraucher umgelegt werden. Lässt man den 16-prozentigen Atomanteil mal rausfallen, bleibt abzuwarten, wie sich das dann auf die Bilanz für den Gesamtstrom auswirkt.

**Hubert Mertens, Oberursel**